

MASTER WORLDWIDE

Master exchange year: WS 24/25

Semester: 3

Host country: China

Host University: Fudan University

Master program at Goethe University: Betriebswirtschaftslehre

Name: Louis Meyer

E-Mail: louismeyer2m@gmail.com

Date:

Bericht zum Auslandssemester an der Fudan University

Vorbereitung: Zulassung, PROMOS, Flug und Visum

Nachdem ich mich an der Goethe Universität für den Studienplatz an der Fudan Universität beworben hatte und eine Zusage erhalten habe, habe ich mich direkt an der Fudan Universität beworben, das Verfahren war recht unkompliziert. Während ich auf die Zusage von der Fudan Universität wartete, habe ich mich für das DAAD Promos Stipendium beworben, hier ist es wichtig zu sagen, dass man sich dafür Zeit nehmen sollte, da insbesondere die Voraussetzung des Empfehlungsschreibens von einem Professor oder einer Professorin Zeit kostet. Für meinen Aufenthalt an der School of Economics in Shanghai beantragte ich zunächst ein X2-Visum. Da dieses jedoch nur eine einmalige Ein- und Ausreise erlaubt, habe ich zusätzlich vor Ort in Shanghai ein separates Visum beantragt, um eine Woche lang nach Hongkong und Macau reisen zu können. Beide Prozesse verliefen unkompliziert, erforderten jedoch genaue Planung und einiges an Unterlagen. Die Beantragung des Hauptvisums begann erst, nachdem die Universität mir die Zulassungsunterlagen zugesandt hatte.

Hin- und Rückflug nach Shanghai habe ich separat gebucht. Besonders empfehlenswert ist es, für die ersten Tage in China Datenvolumen über Anbieter wie Airlo zu buchen, da SIM-Karten am Flughafen oft teuer sind. Nicht vergessen sich bei der Ankunft zu registrieren bei der Polizei, das geht auch Online und wird von den Hotels übernommen, jedoch bei Privatunterkunft muss man es selbst übernehmen.

Ankunft und erste Wochen

Nach meiner Ankunft in Shanghai gab es einen kurzen Einführungstag, organisiert von der School of Economics. Hier wurden wichtige organisatorische Informationen vermittelt und erste Kontakte zu anderen Austauschstudierenden geknüpft. Für die ersten Tage empfehle ich, die Metro oder ein Didi (die chinesische Taxi-App) zu nutzen, um sich in der Stadt zurechtzufinden. Taxifahrten vom Flughafen sollten nicht mehr als 200 RMB kosten.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über eine Maklerin namens Christine organisiert (bei Bedarf kann ich den Kontakt weiterleiten). Die Miete betrug ca. 600 € pro Monat. Die moderne, kleine, aber feine Unterkunft befand sich im Bezirk Hongkou, etwa 10 Minuten mit dem Fahrrad von der Universität entfernt.

Die Wohnung bot eine gute Anbindung an die Metro und verfügte über ein Fitnessstudio sowie die Möglichkeit, eine öffentliche Küche zu nutzen. Allerdings hatte die Unterkunft wenig Studentenflair, da dort auch Berufstätige und andere Bewohner lebten.

Leben in China

In Shanghai gibt es zahlreiche Transportmöglichkeiten, die den Alltag erleichtern. Viele Studierende entscheiden sich für das Mieten eines Elektrorollers, der besonders praktisch für kurze Strecken ist. Ich habe jedoch hauptsächlich ein Fahrrad genutzt, da es eine günstige und flexible Option darstellt. Für längere Strecken sind die öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere die Metro, sowie die Taxi-App Didi sehr empfehlenswert.

Ein essenzieller Bestandteil des Lebens in China sind die Apps Alipay und WeChat. Ob zum Bezahlen, Buchen von Dienstleistungen oder Kommunizieren – nahezu alles wird über diese beiden Plattformen abgewickelt. Daher ist es unerlässlich, beide Apps vor Ort zu nutzen.

Aufgrund der "Great Firewall" Chinas ist der Zugang zu westlichen Diensten wie Google nur mit einem VPN möglich. Hier kann ich LetsVPN besonders empfehlen, da es zuverlässig funktioniert. Zudem spricht in China, selbst in Shanghai, kaum jemand Englisch. Daher sind Übersetzungs-Apps unverzichtbar, sofern man keine guten Chinesischkenntnisse besitzt. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit der Google Übersetzungs-App gemacht, die mir im Alltag oft geholfen hat.

Es ist ebenfalls ratsam, sich eine chinesische SIM-Karte und ein Bankkonto einzurichten. Beides ist sehr unkompliziert und entweder günstig oder kostenlos. Ein Bankkonto erleichtert die Nutzung von Alipay und WeChat Pay erheblich, sonst kann man seinen Freunden kein Geld schicken und es fallen Gebühren auf Transaktionen über 200 RMB an (Stand 2024). Zusätzlich sollte man insbesondere zu Beginn seinen Reisepass bei sich tragen, da dieser sowohl zur Verifizierung der eigenen Identität als auch bei Reisen innerhalb Chinas erforderlich ist.

Studium an der School of Economics

Allgemeine Eindrücke

Die Kurse an der School of Economics erfordern nahezu durchgehend Anwesenheit (2–3-mal darf gefehlt werden), wobei dies unterschiedlich streng umgesetzt wird. Leider besteht oft eine Diskrepanz zwischen den unterrichteten Materialien und den Prüfungsleistungen, was dazu führt, dass viele Studierende im Unterricht wenig aufmerksam sind. Sehr gute Noten sind mit moderaten Lernaufwand sehr gut möglich,

Chinese Economy

Ein Kurs, der interessante Einblicke in die chinesische Wirtschaft, aber auch Kultur bietet und oft zum Nachdenken über eigene Annahmen anregt. Besonders gegen Ende des Semesters wird es stressig, vor allem durch das umfangreiche Gruppen-Video-Projekt. Prüfungsleistungen:

Gruppen-Video-Projekt, Midterm-Essay, zwei Hausarbeiten, sowie Bewertung der Anwesenheit und Mitarbeit.

International Business Negotiation

Die Professorin ist sehr engagiert, jedoch ist der Titel des Kurses irreführend. Der Inhalt fokussiert sich stärker auf volkswirtschaftliche Handelstheorien und Spieltheorie, weniger auf praktische Verhandlungsführung. Dennoch ist der Kurs interessant und bietet theoretische Grundlagen. Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation, Kursarbeit über Karrierezielplanung, sowie Bewertung der Anwesenheit und Mitarbeit.

Financial Institutions

Für Studierende, die bereits ähnliche Kurse wie Corporate Finance and Valuation an der Goethe-Universität belegt haben, bietet der Kurs wenig neue Inhalte. Allerdings eignet er sich gut zur Auffrischung und bietet gelegentlich spannende Einblicke in die chinesische Finanzwelt. Prüfungsleistungen: Fallstudie in Gruppenarbeit, individuelle Hausarbeiten, Abschlusskursarbeit, sowie Bewertung der Anwesenheit und Mitarbeit.

Financial Statistics

Ein anspruchsvoller Kurs, der sich stärker mit Statistik als mit Finanzen beschäftigt. Der Professor ist hochkompetent, jedoch waren die Inhalte für viele Austauschstudierende schwer nachvollziehbar. Es gibt kein Skript, aber der Professor erklärt bereitwillig auch einfache Fragen und bemüht sich um Verständlichkeit. Prüfungsleistungen: Vier individuelle Übungsabgaben und eine Open-Book-Abschlussprüfung.

Asset Management and Implication on Asset Pricing

Dieser Short-Kurs wird vor allem von PhD-Studierenden besucht und geht über nur eine Woche. Er bietet eine sehr tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Thema und ist besonders interessant für diejenigen, die eine Zukunft in der Forschung anstreben. Der Kurs wird von einem exzellenten Professor der University of Washington gehalten. Prüfungsleistungen: Gruppenpaper.

Freizeit und Reisen

Shanghai bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Neben dem pulsierenden Nachtleben sind auch kulturelle Erlebnisse wie der Besuch von Tempeln und Museen zu empfehlen. Ein Highlight meiner Zeit war die Reisen in China. Empfehlen kann ich aus persönlicher Erfahrung Hangzhou, Suzhou, wandern bei Huangshan, Guilin, Shenzhen und Beijing. Aus Berichten von Freunden kann ich ebenfalls Yunnan Province, Nanjing, Yangzhou, Quanzhou & Xiamen empfehlen.

Dank meines Zusatzvisums konnte ich für eine Woche nach Hongkong und Macau reisen. Ende 2024 konnte man auch für 30 Tage als normaler Tourist einreisen aber da ich noch eine Woche Studentenstatus hatte aufgrund eines Shortkurses, musste ich das Zusatzvisum beantragen.

Budget

- **Flüge:** ca. 400-600 € pro Strecke
- **Visum:** ca. 125 €; **Zusatzvisum:** ca. 25€
- **Wohnen:** 500-800 €/Monat. Studentenwohnheim 300-500€

- **Lebenshaltungskosten:** ca. 200-400 €/Monat
- **Freizeit und Reisen:** ca. 200 €/Monat

An sich ist China günstig, jedoch summieren sich die kleinen Beträge über das Semester auf und man landet am Ende bei einem höheren Betrag als erwartet.

Fazit

Mein Semester an der School of Economics in Shanghai war eine bereichernde Erfahrung. Die Mischung aus akademischen Herausforderungen und kulturellen Erlebnissen hat meine Zeit in China unvergesslich gemacht. Shanghai als Weltmetropole bietet sowohl moderne Infrastruktur als auch kulturelle Einblicke in das Leben in China.

Ich kann ein Auslandssemester in Shanghai jedem empfehlen, der bereit ist, sich auf eine neue Kultur einzulassen und wertvolle internationale Erfahrungen sammeln möchte.